

Von dem südlichen Theile des Jenisseiskischen Gouvernements führten russische Kaufleute und anwohnende Landeseingeborene ihre Waaren zum oberen Jenissei und zum südlich vom Abakan liegenden Schabin Dabagan, um sie gegen Produkte der benachbarten Bewohner des himmlischen Reiches einzutauschen. Ueber die steilen, fast unwegsamen Bergrücken des altajischen Alpenstockes drangen russische Kaufleute bis zur Grenze der Mongolei vor, und Taschkender und tatarische Kaufleute von Semipalatinsk zogen mit ihren Karawanen durch die weite Kirgisensteppe bis in das chinesische Ili-Thal, ohne die Ueberfälle der kirgisischen und burutischen Räuberbanden zu fürchten. Obgleich das Passiren aller dieser Wege mit grosser Gefahr verbunden war, und die Schwierigkeiten der Natur des Landes und die Raublust der Eingeborenen den russischen Kaufleuten fast unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg legten, nahm dennoch der Handel auf allen diesen Punkten mit jedem Jahre zu, obgleich er nirgends von der Regierung unterstützt wurde. Dieser Umstand beweist uns deutlich genug, dass sich hier Handelspunkte bildeten, die die geographische Lage beider Reiche von selbst bestimmten, und dass russische Waaren auf der ganzen Grenze des chinesischen Reiches gewünscht und nothwendig waren.

Nachdem Russland die östliche Kirgisensteppe sich unterworfen und auch in der Nähe des Thianschan sein Gebiet bis an das chinesische Reich vorgeschoben hatte, musste natürlich der russische Handel mit dem Ili-Thale bedeutend zunehmen. Die russische Regierung hatte die Bedeutung dieses Handels wohl verstanden, denn schon im Jahre 1851 errichtete sie zwei Faktoreien in den chinesischen Städten Kuldscha und Tschugutschak und suchte so den dort in der Zunahme begriffenen Handel an diesen Punkten zu concentriren. Trotzdem erreichte der Handel in diesen Städten nicht die Höhe, die man wahrscheinlich erwartet hatte.

Der Handel in Kuldscha blieb nur sehr mittelmässig; in Tschugutschak nahm er bedeutend zu. Diese Thatsache ist leicht zu erklären. Die Ili-Provinz und der Tarbagatai sind von dem eigentlichen China so weit entfernt, dass der russische Handel daselbst nur von örtlicher Bedeutung sein konnte, d. h. russische Waaren fanden in diesen Städten nur insoweit ein Absatzfeld, als sie dem Bedürfnisse der Einwohner jener Länder entsprachen.